

Verordnung über den Tierschutz und die Hunde (THV)

Änderung vom 14.11.2018

Erlass(e) dieser Veröffentlichung:

Neu: –

Geändert: **916.812**

Aufgehoben: –

*Der Regierungsrat des Kantons Bern,
auf Antrag der Volkswirtschaftsdirektion,
beschliesst:*

I.

Der Erlass [916.812](#) Verordnung über den Tierschutz und die Hunde vom 21.01.2009 (THV) (Stand 01.07.2018) wird wie folgt geändert:

Art. 4a Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (aufgehoben), Abs. 3 (aufgehoben)

¹ Als kantonale Behörde, der in Strafverfahren betreffend Tierschutzdelikte Parteirechte zukommen, wird der Veterinärdienst bezeichnet.

² *Aufgehoben.*

³ *Aufgehoben.*

Art. 4b Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert)

¹ Der Veterinärdienst hat im Rahmen von tierschutzrechtlichen Strafverfahren sämtliche Rechte einer Partei gemäss der Schweizerischen Strafprozessordnung vom 5. Oktober 2007 (Strafprozessordnung, StPO)¹⁾. Ausgeschlossen ist die Anfechtung eines Entscheids hinsichtlich der ausgesprochenen Sanktion.

² Der Veterinärdienst kann jederzeit schriftlich oder mündlich zu Protokoll erklären, er verzichte auf die ihm zustehenden Parteirechte. Der Verzicht ist endgültig.

¹⁾ SR [312.0](#)

II.

Keine Änderung anderer Erlasse.

III.

Keine Aufhebungen.

IV.

Diese Änderung tritt am 1. Januar 2019 in Kraft.

Bern, 14. November 2018

Im Namen des Regierungsrates
Der Präsident: Neuhaus
Der Staatsschreiber: Auer